

Nachhaltigkeitsaspekt

ÖKOLOGIE



DIE KLIMABILANZ 2024

In unserer jährlichen Klimabilanz dokumentieren wir den Fortschritt unserer Maßnahmen zur Senkung des Ressourcenverbrauchs und zur Steigerung des Klimainvests. Es ist unser Ziel, die aus dem Geschäftsbetrieb resultierenden CO₂e-Emissionen zu minimieren.

Grundlagen unserer Klimabilanz

Basis für die Erstellung der Klimabilanz ist der CO₂-Rechner der „KlimAktiv gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung des Klimaschutzes mbH“, der sich als Berechnungsstandard für eine CO₂-Bilanzierung kleiner und mittlerer Unternehmen etabliert hat. Der CO₂-Rechner arbeitet auf Basis des Greenhouse Gas Protocols, das als der relevanteste Standard zur Erstellung von Treibhausgasbilanzen gilt.

Zusätzlich zu den tatsächlichen CO₂-Emissionen werden auch die anderen Treibhausgasemissionen erfasst. Sie werden in CO₂-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet, eine Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung unterschiedlicher Treibhausgase. Zu den Treibhausgasen zählen Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O) sowie eine Reihe fluorierter Treibhausgase (F-Gase).

Neben dem CO₂-Fußabdruck stellen wir auch den CO₂-Handabdruck als Klimainvest der Unternehmen dar. Er dient der Berechnung und Darstellung von positiven ökologischen Fortschritten wie dem Einsatz erneuerbarer Energien und CO₂-Sparmaßnahmen.

Die vorliegende Bilanz wurde von KlimAktiv validiert. Die Validierung umfasste eine Vollständigkeits- sowie eine Plausibilitätsprüfung und untersuchte die Richtigkeit der Daten anhand von Originalbelegen.





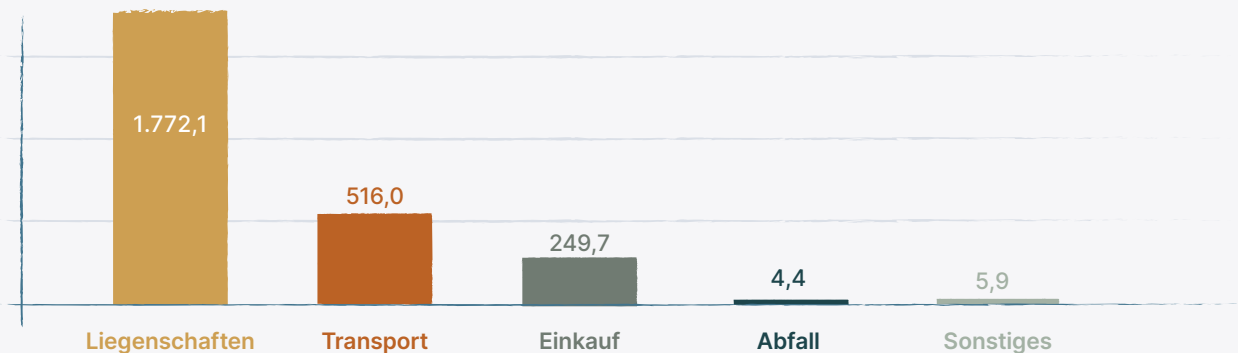
Die Bilanz in Zahlen

Unsere Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) basiert auf dem Greenhouse Gas Protocol. Die erfassten treibhausgasrelevanten Prozesse führen zu einem CO₂-Fußabdruck von 2.548,0 Tonnen CO₂e (Vorjahr: 2.830,0 t CO₂e). Die biogenen CO₂-Emissionen, die Emissionen für getätigte Flugreisen sowie den CO₂-Handabdruck als Klimainvest listen wir separat auf. Nach heutigem Stand werden die Werte nicht miteinander verrechnet.

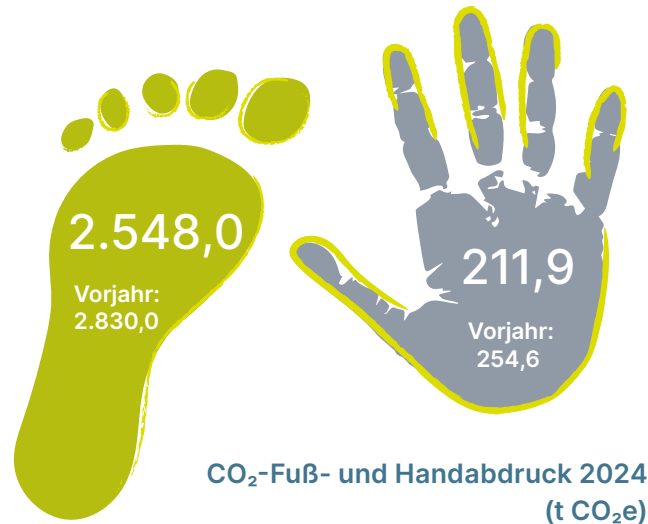
Unsere Bilanz (t CO₂e)

CO ₂ -Fußabdruck (THG-Bilanz nach GHGP)	2.548,0
Zusätzliche THG-Wirkung aus Flugreisen	2,3
Biogene CO ₂ -Emissionen	285,5
CO ₂ -Handabdruck (Klimainvest)	-211,9

CO₂-Fußabdruck der einzelnen Sektoren (t CO₂e)



Von den verursachten Emissionen gemäß THG-Bilanz werden 2.166,0 Tonnen CO₂e über ein Klimaschutzprojekt kompensiert, sodass wir unser Etappenziel der **85-prozentigen Kompensation** erreichen.



Der CO₂-Fußabdruck

Im CO₂-Fußabdruck haben sich die Emissionen von Scope 2 zu Scope 1 verschoben. Die Reduktion in Scope 3 ist auf differenziertere Bewertungskriterien in den Bereichen Logistik und Abfall zurückzuführen.

Der CO₂-Handabdruck

Die Eigenerzeugung von Wärme und Strom kommt unserem CO₂-Handabdruck zugute. Durch die gesteigerte Stromproduktion unserer Fotovoltaikanlagen und unseres Blockheizkraftwerks konnten wir mehr Strom ins öffentliche Stromnetz einspeisen. Die kompensierten Dienstleistungen im Versand und im Druckbereich (Dienstleister) sind durch das reduzierte Druckvolumen gesunken.

Emissionen bei L&T (t CO₂e)

Scope 1: direkte THG-Emissionen

Verbrennung von fossilen Brenn-/Treibstoffen, Prozessemissionen, Verflüchtigungen von Kühl- und Kältemitteln

2023

2024

1.150,5

1.317,6

Scope 2: indirekte THG-Emissionen

Erzeugung von zugekauftem Strom, Wärme, Dampf

228,8

60,7

Scope 3: weitere indirekte THG-Emissionen

z. B. eingekaufte Waren, Logistik, Mitarbeitermobilität

1.450,7

1.169,8

Klimainvest bei L&T (t CO₂e)

Netzeinspeisung Strom aus Fotovoltaik

43,1

61,3

Klimaschutzzertifikate (Dienstleister)

159,9

67,2

Netzeinspeisung Strom aus Kraft-Wärme-Kopplung

51,6

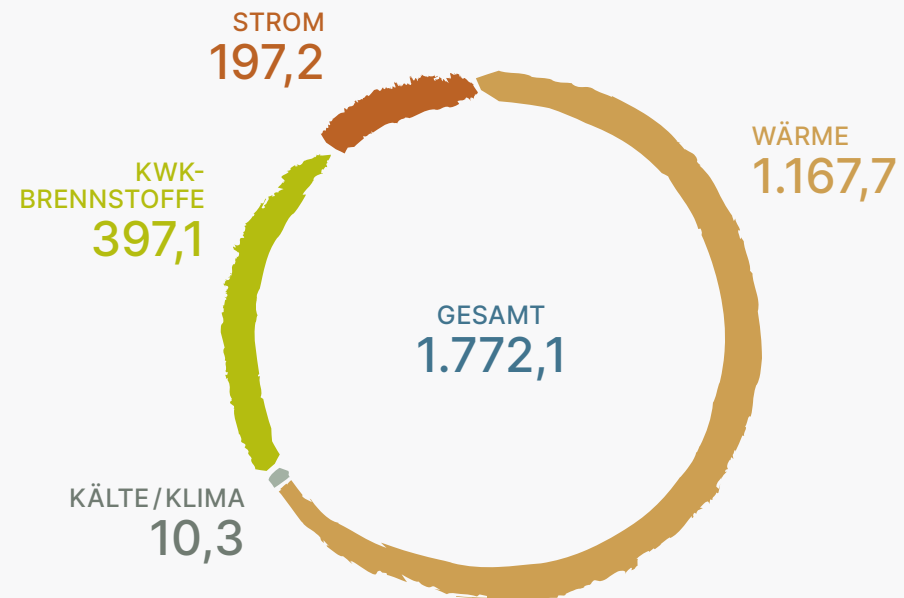
83,4



RESSOURCEN UND WIE WIR SIE EINSETZEN

Unser Ressourcenverbrauch wird insbesondere durch den Einsatz von Energie (Strom, Gas, Heizöl) sowie durch den Einsatz von Wasser bestimmt. Der Wasserverbrauch ist allerdings nicht CO₂-relevant. Der Energieeinsatz verursachte im Jahr 2024 insgesamt 1.772,1 Tonnen CO₂e (Vorjahr: 1.746,3 t CO₂e). Der Anteil am CO₂-Fußabdruck beträgt 69,5 Prozent.

Energie-Gesamtverbrauch 2024 (t CO₂e)





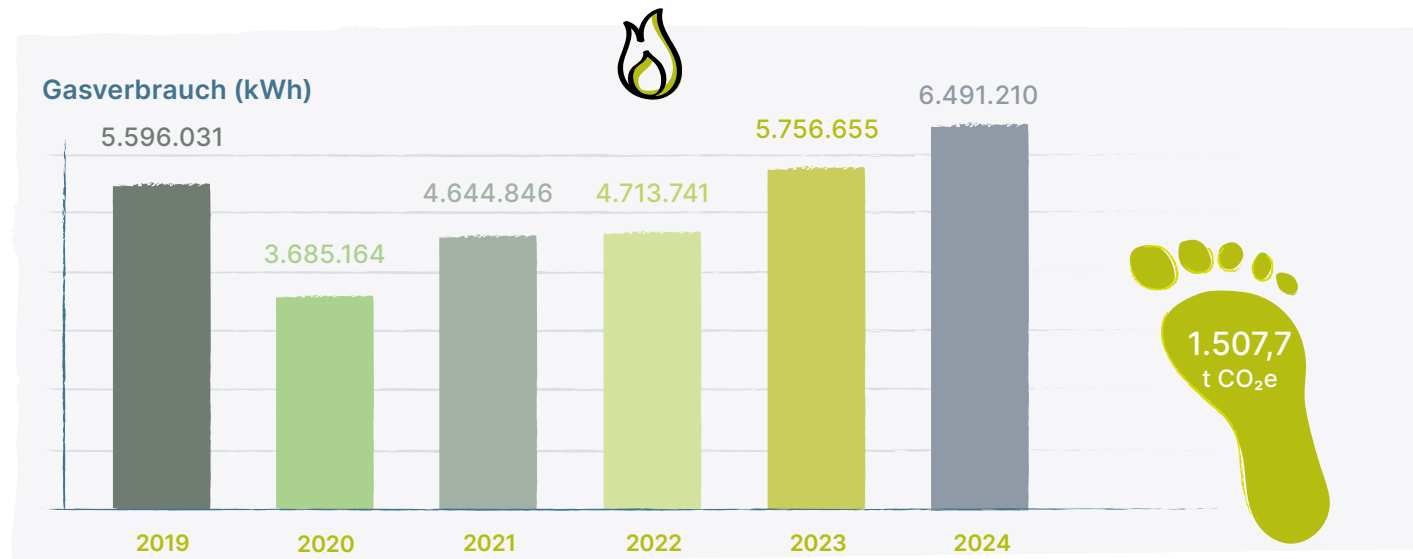
Wärmemanagement

Die Wärmeversorgung des L&T-Gebäudekomplexes erfolgt über ein Gasheizungssystem und ein hauseigenes Blockheizkraftwerk. In unserem angemieteten Outlet sowie in einem Teilbereich der Logistik sind noch Ölheizungen im Einsatz.

Ressource Erdgas

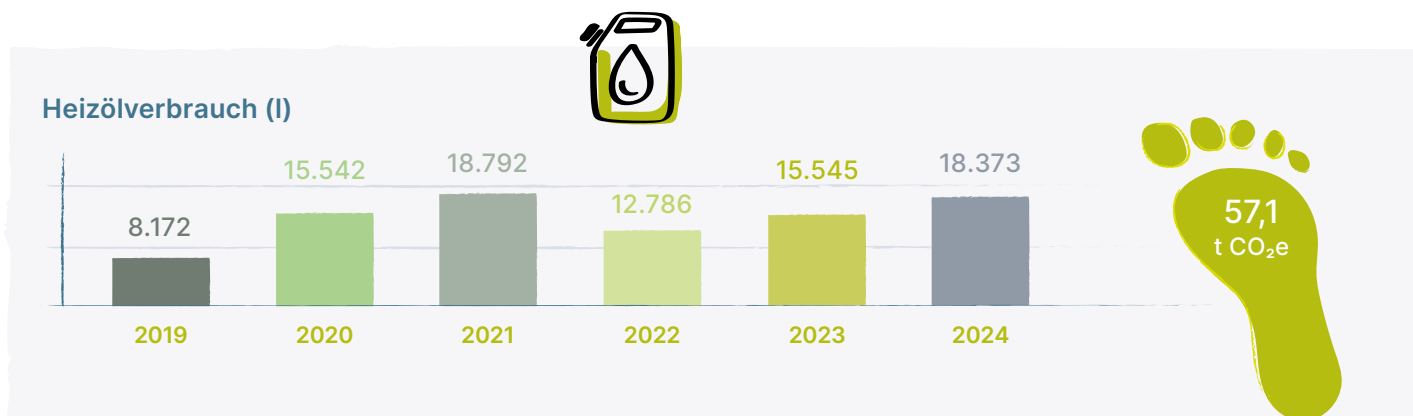
Der um 12,8 Prozent gestiegene Erdgas-Gesamtverbrauch im Jahr 2024 ist vor allem auf die erhöhte Eigenstromproduktion über unser Blockheizkraftwerk zurückzuführen.

Zur Kraft-Wärme-Kopplung wurden insgesamt 1.710.692 kWh Gas (Vorjahr: 1.386.736 kWh) in das Blockheizkraftwerk eingespeist. Dies entspricht 397,1 Tonnen CO₂e (Vorjahr: 321,9 t CO₂e).



Ressource Heizöl

Die Heizölangebots basiert auf den eingekauften Mengen, nicht auf den tatsächlich verbrauchten. Da der Einkauf strategisch erfolgt, lässt sich daraus kein exakter Verbrauch ableiten.

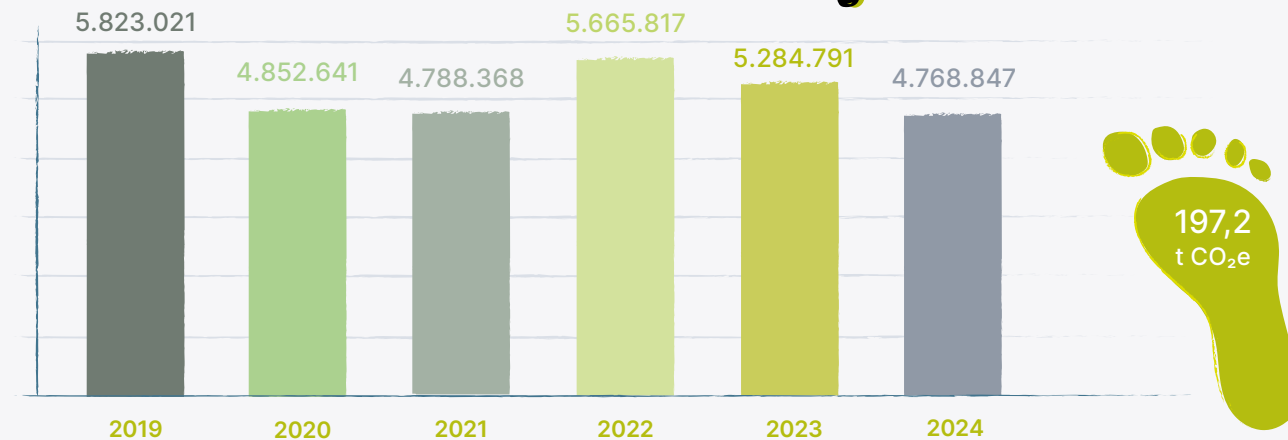


Strommanagement

Über 35 Prozent unseres Strombedarfs produzieren wir selbst über drei eigene Fotovoltaikanlagen sowie über unser Blockheizkraftwerk. Den darüber hinausgehenden Bedarf decken wir mit zugekauftem Strom, der überwiegend ökologisch produziert wird.

Ressource Strom

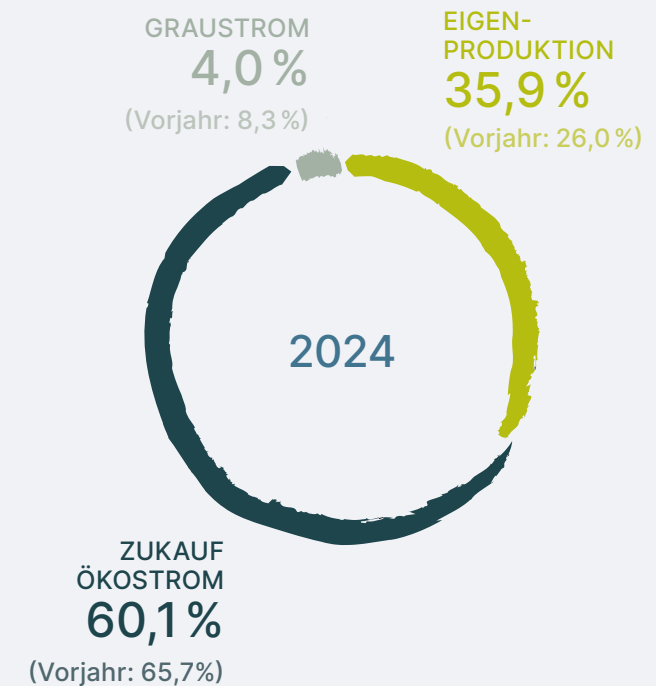
Stromverbrauch (kWh)



Insgesamt konnten wir den Stromverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 10,8 Prozent senken. Dies ist vor allem auf die Optimierung der Gebäudeleittechnik durch den Einsatz von KI zurückzuführen. Den Anteil selbst produzierten Stroms haben wir

durch das verstärkt genutzte Blockheizkraftwerk sowie die drei Fotovoltaikanlagen deutlich gesteigert. Da das Logistikzentrum im Berichtsjahr vollständig auf zugekauften Grünstrom umgestellt wurde, konnten wir den Anteil an Graustrom weiter senken.

Verhältnis von Ökostrom und Graustrom



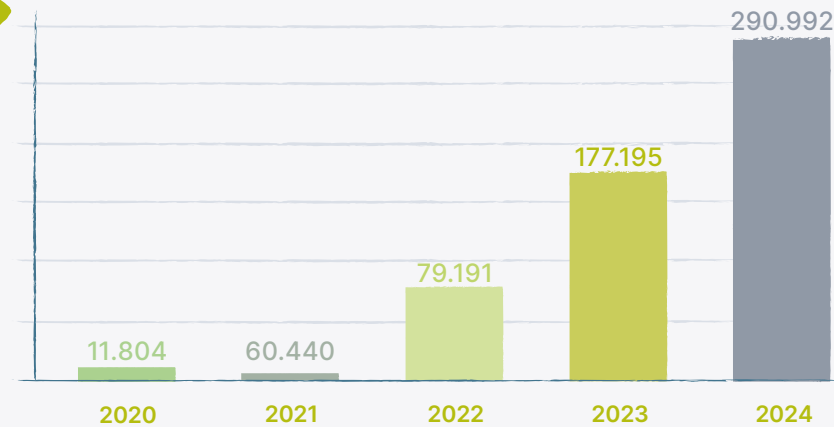
Strom aus Eigenproduktion

Die selbst produzierte Strommenge stieg um 26,9 Prozent auf 1.928.610 kWh (Vorjahr: 1.520.315 kWh). Auf die Erzeugung aus der Kraft-Wärme-Kopplung des Blockheizkraftwerks entfielen 1.605.358 kWh. Die Fotovoltaikanlagen erzeugten 323.252 kWh. Eingespeist in das öffentliche Stromnetz wurden 290.992 kWh (Vorjahr: 177.195 kWh), davon stammen 28,2 Prozent aus drei Fotovoltaikanlagen, 71,8 Prozent aus unserem Blockheizkraftwerk.

Stromsparmaßnahmen

Die Stärkung der Eigenstromproduktion geht einher mit weiteren Stromsparmaßnahmen. Im Berichtsjahr haben wir die KI-gestützte SaaS-Lösung der Firma R8 Technologies in die Gebäudeleittechnik implementiert. Sie optimiert den Energieverbrauch unserer Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage. Zudem wirkte sich der Abbau der alten Rolltreppe im Haupthaus, den wir Mitte 2023 vorgenommen haben, im Berichtsjahr erstmals mit einem Einsparpotenzial von 200.00 kWh pro Kalenderjahr aus.

Eingespeister Strom aus Eigenproduktion (kWh)



Eckdaten Fotovoltaikanlagen

- Leistung gesamt: 466 Kilowatt-Peak
- Fläche gesamt: 2001,4 m² (1.082 Module)
- Installationsorte: Haupthaus, Parkhaus, Logistikzentrum

Eckdaten Blockheizkraftwerk

- Elektrische Nennleistung: 396 kW
- Thermische Nennleistung: 538 kW



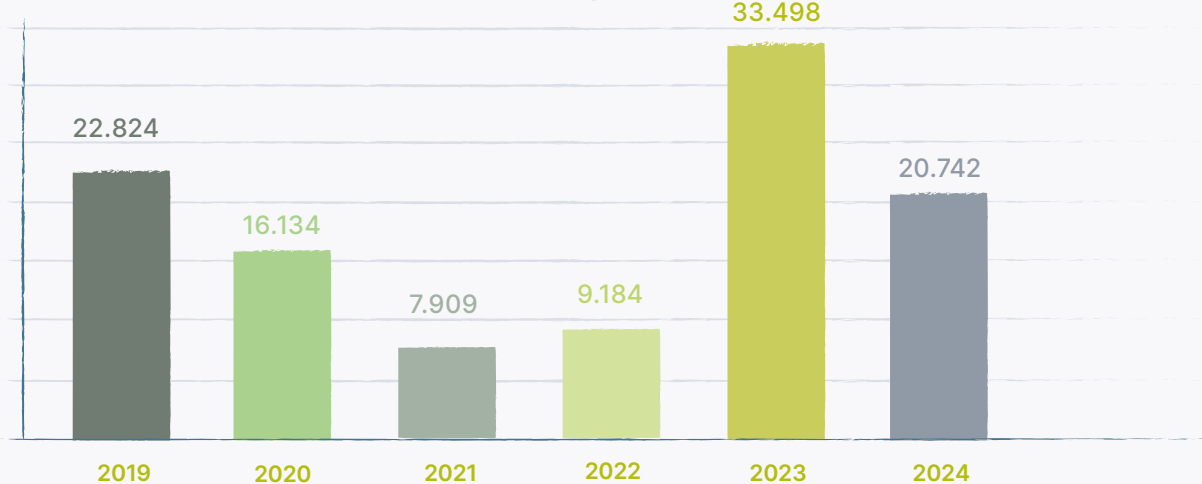
Ressource Wasser

Den im vergangenen Berichtsjahr sprunghaft angestiegenen Wasserverbrauch konnten wir wieder deutlich senken. Die Gründe für den starken Anstieg waren, wie vermutet, einerseits die Wiedereröffnung des L&T-Restaurants und andererseits die erhöhte

Nutzung der sanitären Anlagen, da einige öffentlich zugängliche WCs in der Innenstadt durch Geschäftsschließungen entfallen waren. Die Frequenz konnten wir dank eines kleinen Entgelts auf ein tragbares Maß reduzieren.



Wasserverbrauch (m³)



Raumklima, Tageslicht, Lärm



Klima, Tageslicht und Geräuschpegel beeinflussen die Aufenthaltsqualität enorm. Wir haben verschiedene Maßnahmen ergriffen, um den Ressourcenverbrauch zu senken ohne die Aufenthaltsqualität zu beeinträchtigen.

- Wir arbeiten im Haus mit flexiblen Temperaturen zwischen 19°C und 23°C, die wetterabhängig energieeffizient gesteuert werden.
- Auch Kunden- und Mitarbeiterfeedbacks sind uns sehr wichtig, um die Raumtemperatur bestmöglich zu gestalten.
- Große Eingangsbereiche, Lichthöfe und Fensterfronten fördern den Tageslichteinfall und die passive Nutzung von Sonnenenergie.
- Im Bereich der L&T-Hasewelle sorgen Lärmschutzmaßnahmen für einen vertretbaren Schallpegel.

LOGISTIK UND TRANSPORT

Der Bereich Logistik und Transport verursachte im Jahr 2024 insgesamt 516,0 Tonnen CO₂e (Vorjahr: 736,5 t CO₂e). Zur Logistik zählen die vorgelagerte Logistik, die Standortlogistik und die Onlinelogistik. Der Bereich Transport umfasst den Fuhrpark, die Geschäftsreisen und die Arbeitswege der Mitarbeiter.

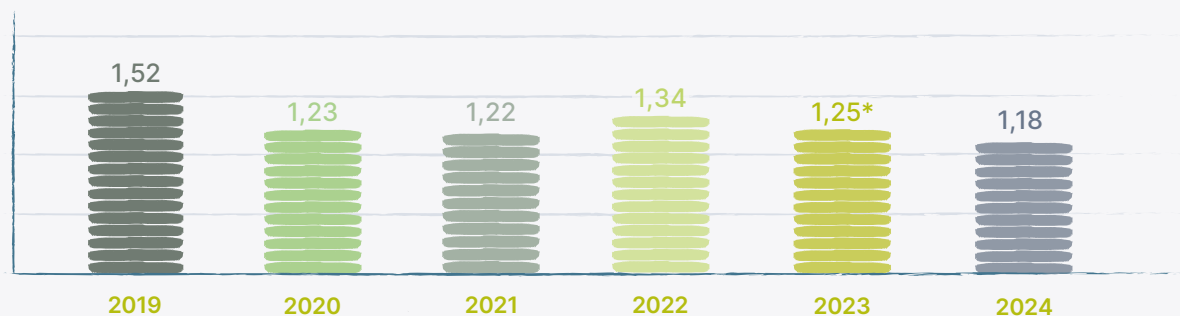
Vorgelagerte Logistik

Die CO₂-Belastung durch die vorgelagerte Logistik beträgt im Berichtsjahr 79,5 Tonnen CO₂e (Vorjahr: 314,7 t CO₂e). Die Reduktion ist auf differenziertere Bewertungskriterien im Bereich der vorgelagerten Logistik zurückzuführen.

Der Wareneingang (nach Stückzahl) ist mit 1,18 Mio. Teilen (Vorjahr: 1,25 Mio.) ebenfalls gesunken. Rund 90 Prozent entfallen auf Liegeware, 10 Prozent auf Hängeware.

Unser Einfluss auf die Formate und Gewichte der Packstücke und Paletten, die Transportverpackungen, Versandzeitpunkte oder die beauftragten Speditionsunternehmen ist begrenzt. Daher lassen sich auch die Emissionswerte nur geringfügig steuern.

Wareneingang bei L&T (Mio. Teile)



* Zum Bericht 2023/2024 korrigierte Zahl.

CO₂-Anteile Logistik und Transport bei L&T (t)





Standortlogistik

Über unser Warenwirtschafts- und Logistikzentrum in der Pferdestraße 23 in Osnabrück werden Warenein- und -ausgang zentralisiert abgewickelt. Die Liegeware wird in Transportboxen, Hängeware auf Rollständern transportiert. Die Hängeware wird mit dauerhaft nutzbaren Hüllen aus Zeltplanen geschützt. Der Transport der Waren erfolgt montags bis freitags per Shuttle-Service in die jeweiligen Filialen. Die CO₂-Belastung durch den Warentransport wird im Bereich Fuhrpark erfasst.

Abfallmaterialien wie Pappe und Lieferantenbügel werden von einem Entsorger abgeholt und materialrein dem Recycling zugeführt.

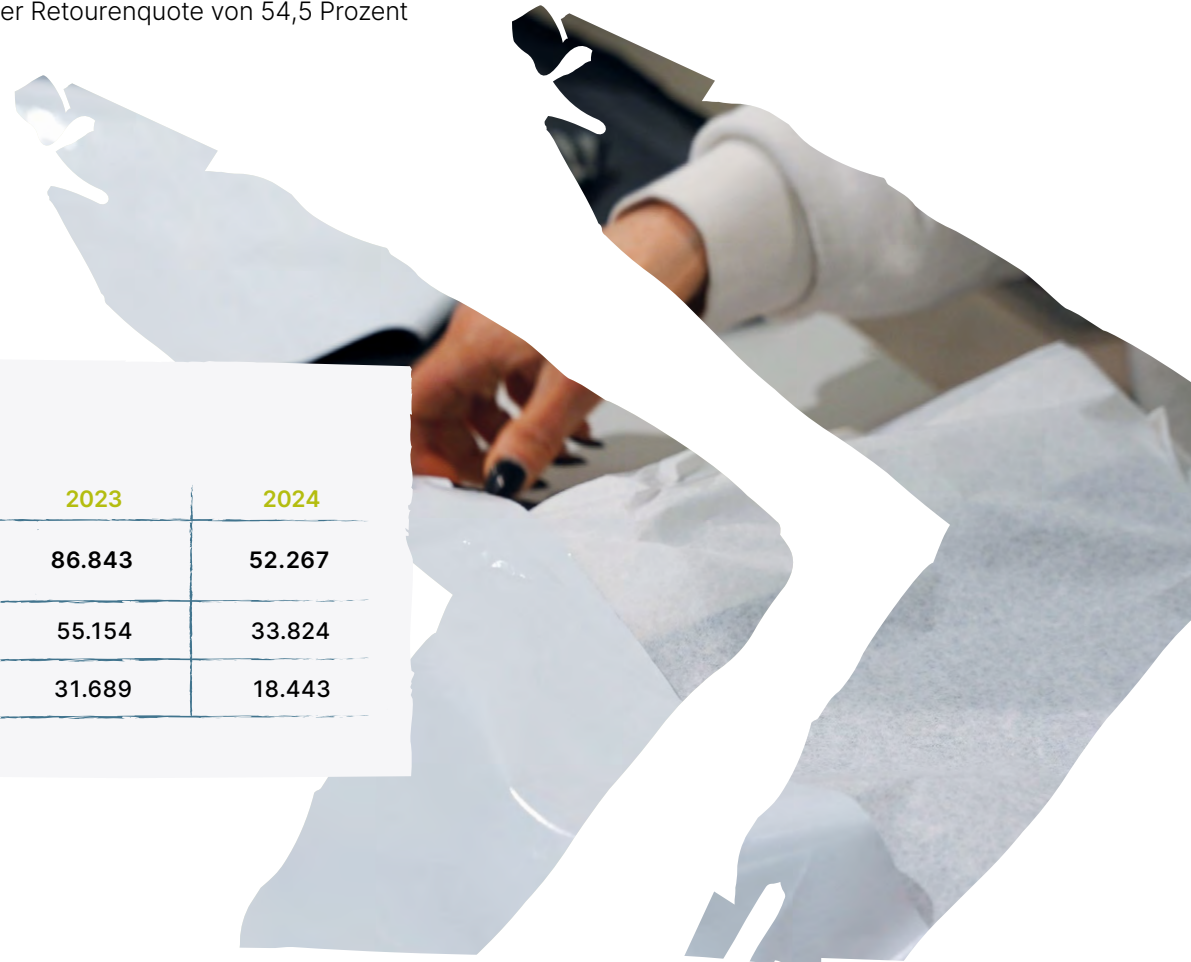
Onlinelogistik

Die CO₂-Belastung aus dem Bereich Onlinelogistik ist auf 22,5 Tonnen CO₂e (Vorjahr: 32,8 t CO₂e) gesunken. Während sich unser eigenes Onlinegeschäft organisch entwickelt, haben wir unser Marktplatzgeschäft stark reduziert.

Im Fernabsatz wurden im Jahr 2024 insgesamt 33.824 Sendungen (Vorjahr: 55.154) aufgegeben, hinzukommen 18.443 Retouren (Vorjahr: 31.689). Dies entspricht einer Retourenquote von 54,5 Prozent (Vorjahr: 57,5%).

Sendungen und Retouren bei L&T

	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtsendungen inkl. Retouren	12.025	65.002	90.795	86.843	52.267
Sendungen	9.620	45.404	62.143	55.154	33.824
Retouren	2.405	19.598	28.652	31.689	18.443



Arbeitswege der Mitarbeiter

Die CO₂-Belastung aus den Arbeitswegen unserer Mitarbeiter ist im Berichtsjahr auf 306,2 Tonnen CO₂e (Vorjahr: 312,5 t CO₂e) gesunken.

Um mehr über die Arbeitswege unserer Mitarbeiter zu erfahren, haben wir eine umfangreiche Befragung durchgeführt. 160 Personen haben sich beteiligt. Das entspricht 33 Prozent der Belegschaft. Erstmals haben wir bei der Abfrage die Antriebsarten für Fahrräder und PKW differenziert.

Der Anteil der zu Fuß oder per Fahrrad zurückgelegten Arbeitswege hat sich auf 37,4 Prozent erhöht. Bei der Anreise mit dem Fahrrad werden deutlich mehr E-Bikes genutzt.

Leicht verloren hat das Auto als Verkehrsmittel der Wahl. Hier geht der Trend zu Hybrid- und Elektroantrieben.

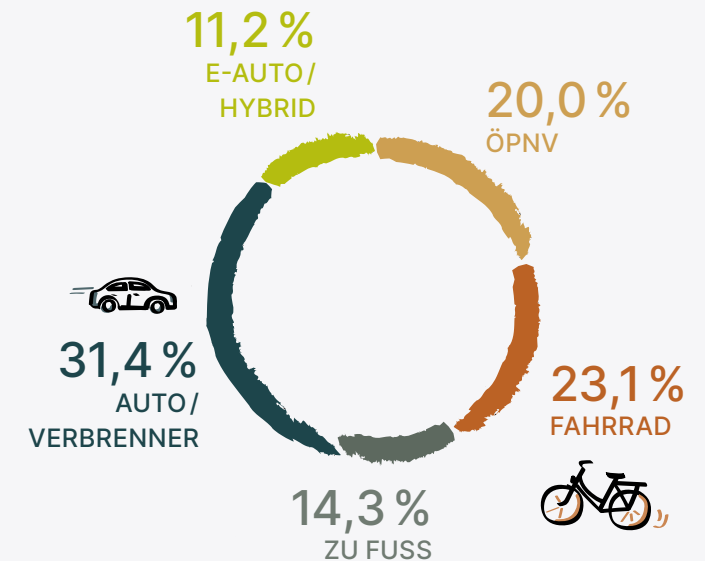
Der deutliche Rückgang bei der Nutzung des ÖPNV ist einerseits der verringerten Nutzung des Deutschland-Tickets, andererseits der vermehrten Nutzung von Job-Bike-Angeboten und auch der teils schwierigen ÖPNV-Situation in Osnabrück geschuldet. 13 Personen (Vorjahr: 21) nutzen das Deutschland-Ticket für den Weg zur Arbeit. Dazu kommen 12 Mitarbeiter (Vorjahr: 10) die das Job-Ticket des örtlichen ÖPNV nutzen. Bislang haben sich 40 Mitarbeiter (Vorjahr: 35) für unser Job-Bike-Angebot entschieden.

Folgende Kriterien für die Wahl des Verkehrsmittels wurden abgefragt:

- Pünktlichkeit
- Flexibilität
- Wetterfestigkeit
- Umweltfreundlichkeit

Die Umweltfreundlichkeit ist für 25 Prozent der Befragten das wichtigste Kriterium.

Genutzte Verkehrsmittel





Fuhrpark

Die CO₂-Belastung durch unseren Fuhrpark betrug im Berichtsjahr 103,5 Tonnen CO₂e (Vorjahr: 106,4 t CO₂e). Der Treibstoffverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozent gesunken.

Der Fuhrpark besteht aus 20 Kraftfahrzeugen: vier Elektro-PKW (Vorjahr: 4), acht Hybrid-PKW (Vorjahr: 8), sechs PKW (Vorjahr: 6) und zwei Nutzfahrzeuge mit Verbrennermotor (Vorjahr: 2). Darüber hinaus verfügt L&T über zwei Dienstfahräder, die für kurze Strecken in Osnabrück genutzt werden.

Während das L&T-Haupthaus und das L&T-Sporthaus mit einem 7,5-Tonnen-LKW (Diesel) beliefert werden, stehen für Touren mit geringerem Volumen ein 3,5-Tonnen-Transporter (Diesel) sowie ein Elektro-PKW zur Verfügung. Im Schnitt werden pro Fahrzeug täglich zwei Fahrten durchgeführt.

Die Entfernungen vom Logistikzentrum zu unseren Filialen in der Innenstadt und zum L&T-Outlet betragen je rund drei Kilometer. Detaillierte Verladepläne sorgen für die optimale Auslastung der Fahrzeuge, sodass unnötige Fahrten vermieden werden können.

In unserer Tiefgarage bieten wir eine kostenfreie Ladestation mit zwei PKW-Stellplätzen und in unserem Parkhaus zehn kostenfreie Steckdosen zum Aufladen von E-Bikes für unsere Kunden an.

Geschäftsreisen

Die Menge der mit Geschäftsreisen verbundenen CO₂-Emissionen beträgt 4,3 Tonnen CO₂e und ist gegenüber dem Vorjahr (2,9 t CO₂e) gestiegen.

Kraftstoffverbrauch bei L&T (l)

	2021	2022	2023	2024
Gesamt	27.269	32.433	34.488	33.229
Benzin	14.250	16.157	20.754	16.500
Diesel/Hochleistungsdiesel	12.943	16.037	13.565	16.545*
Additiv Adblue	76	239	169	184

* 92 Liter Hochleistungsdiesel HVO100





MATERIALEINSATZ

Im Jahr 2024 verursachte der Materialeinsatz Emissionen in Höhe von 255,6 Tonnen CO₂e (Vorjahr: 292,6 t CO₂e).
Der Großteil in Höhe von 93 Prozent entfiel auf die Produktion von Marketingmaterialien und sonstigen Drucksachen.

CO₂-Anteile Materialeinsatz bei L&T (t CO₂e)



Marketing, Druck, Papier

Der Bereich Marketingmaterialien, Drucksachen und Papier hat Emissionen in Höhe von 235,4 Tonnen CO₂e (Vorjahr 237,2 t CO₂e) verursacht. Im Berichtsjahr wurden rund 123,4 Tonnen Druck-erzeugnisse (Vorjahr: 125,5 t) hergestellt. 83,5 Prozent (Vorjahr: 82 %) der Marketingmaterialien werden klimaneutral und auf FSC-zertifiziertem Papier produziert. Klimaschutzzertifikate für den umweltfreundlich kompensierten Druck liegen für 60,8 Tonnen CO₂e (Vorjahr 148,6 t CO₂e) vor. Zudem wurden 934.000 Blatt (Vorjahr 1,2 Mio.) Druck- und Kopierpapier verbraucht. Durch die neue Druckervoreinstellung „Duplexdruck“ konnten wir unseren Papierverbrauch um 22 Prozent senken. Außerdem haben wir im Berichtsjahr vollständig auf Recyclingpapier umgestellt.



Verpackungsmaterial

Durch den Einkauf von Verpackungsmaterial sind Emissionen in Höhe von 4,8 Tonnen CO₂e (Vorjahr: 27,2 t CO₂e) angefallen. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde erstmalig die Einkaufsmenge statt der Verbrauchsmenge bilanziert.

Logistikverpackungen

Unsere Standardfaltkartons sind nach FEFCO 0201 gefertigt und CoC-zertifiziert (FSC-Mix: 70 %). Im Berichtsjahr wurden 7,4 Tonnen (Vorjahr: 14,3 t) Kartonagen für den Versand verwendet. Dazu kamen 0,2 Tonnen (Vorjahr: 0,4 t) Versandbeutel aus Weich-Polyethylen, die aus vollständig recyclingfähigem Material mit rund 50 Prozent Rezyklatanteil bestehen. Durch den CO₂-neutralen Versand von Briefen und

Paketen konnten 6,4 Tonnen CO₂e (Vorjahr: 11,3 t CO₂e) im Bereich unseres CO₂-Handabdrucks angesetzt werden.

Plastik- und Papiertüten

2024 wurden 89.748 Plastik- und Papiertüten ausgegeben. Darüber hinaus wurden 830 Mehrwegtüten aus Stoff bzw. Kunststoff ausgehändigt.

Unsere Plastiktüten bestehen aus mindestens 80 Prozent Recyclingmaterial und sind mit dem Blauen Engel zertifiziert.

Unsere Papiertüten haben ein Papiergewicht von 100 Gramm. Zurzeit werden ca. 70 Prozent aus FSC-zertifiziertem Papier hergestellt.

Digitale Infrastruktur

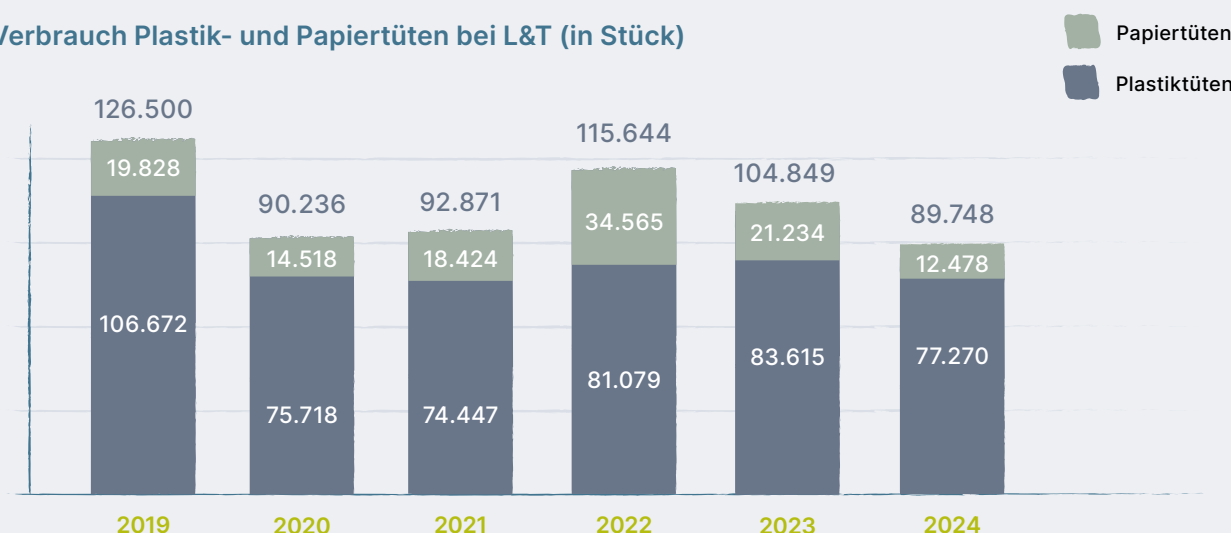
Die CO₂-Emissionen für neu angeschaffte Geräte beliefen sich auf 9,5 Tonnen CO₂e (Vorjahr: 20,4 t CO₂e).

Der Austausch der Geräte durch effizientere Nachfolgemodelle erfolgt in der Regel im 5-Jahres-Rhythmus. Wir setzen auf Zertifizierungen wie den Blauen Engel, den Energy Star 7.0 oder den EPEAT Gold-Standard. Defekte Devices, wie Kassen, Tablets, Laptops oder Smartphones reparieren wir, sofern möglich, selbst oder nutzen sie als „Ersatzteillager“ für zukünftige Reparaturen.

Leistungsbedingt ausgetauschte Devices oder Server werden als Leihgeräte oder Testsysteme weitergenutzt. Alternativ erfolgt ein Verkauf über die „Bunte Vergangenheit“.

Die betriebsnotwendige Software unserer digitalen Infrastruktur wird in der Regel on-premise leistungssicher zur Verfügung gestellt.

Verbrauch Plastik- und Papiertüten bei L&T (in Stück)





Warenpräsentation

Bei L&T werden im Geschäftsalltag viele verschiedene Materialien eingesetzt, zum Beispiel:

- Preisetiketten, Warensicherungen, Hersteller- und L&T-Kleiderbügel
- Tapeten, Holz, Metalle, großformatige Drucke für Dekorationskonzepte
- Sanitätsartikel, Schreibwaren, Pflegeartikel
- Transportboxen, Kleiderstangen und Rollständer

Um den Materialeinsatz und Prozesse zu optimieren, kommt bei etwa 80 Prozent (Vorjahr: 75%) unserer Waren das Preisetikett des Herstellers zum Einsatz. Großformatige Banner werden inhouse mit einem langlebigen emissionsarmen Latex-Drucker und Farben auf Naturbasis gedruckt.

Reparatur

Viele Materialien, zum Beispiel Dekorationsgegenstände, Transportboxen oder Rollständer, befinden sich bei uns im Dauereinsatz. Beschädigte Gegenstände werden in der hauseigenen Werkstatt repariert.

Wiederverwendung

Im L&T-Kreislauf werden Warensicherungen und Kleiderbügel gesammelt und wiederverwendet. Ebenso werden nicht mehr benötigte Dekorationselemente eingelagert und bei nachfolgenden Konzepten erneut eingesetzt.

Verkauf

Alternativ erfolgt ein Lagerverkauf über die „Bunte Vergangenheit“. Zu entsorgende Materialien werden dem Verwertungskreislauf zugeführt.



ÄNDERUNGEN
BITTE HIER ABHÄNGEN!



GASTRONOMIE: VIELFALT GENIESSEN

Unser gastronomisches Angebot wurde durch den Relaunch unseres Restaurants „Roofspot“ auf ein neues Level gehoben, das Frühstücks- und Speiseangebot umfangreich erweitert. Zusammen mit der Café Lounge und der Tapas Bar bleibt so kein kulinarischer Wunsch unserer Kundschaft offen.

In unserem gastronomischen Team ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema. Maßnahmen von Stromsparen bis Abfallentsorgung werden diskutiert und umgesetzt. Die derzeitige Speisenplanung weist bereits ein vegetarisches und auch veganes Angebot auf, das bei entsprechender Nachfrage ausgebaut werden wird.

Einkauf

Unsere Lieferanten kommen aus Bielefeld, Münster, Osnabrück und dem Osnabrücker Land. Die Produkte sind nicht immer regionaler Herkunft, da beispielsweise unsere Tapas Bar auf spanische Lebensmittel fokussiert ist. Doch dort, wo es möglich ist, greifen wir auf regionale oder auf Bioprodukte zurück.

Verarbeitung

In unseren Gastronomiebereichen werden sämtliche Speisen frisch und ohne Convenience-Produkte zubereitet. Das reduziert Abfallmengen und beugt der Lebensmittelverschwendung vor.

Abfall und Entsorgung

Wertstofffreie Mülltrennung ist in all unseren gastronomischen Bereichen selbstverständlich. Für alle Außer-Haus-Gerichte halten wir Einwegverpackungen bereit, die noch nicht besonderen ökologischen Standards entsprechen.

Markthalle

In der L&T-Markthalle bieten acht Betreiber auf zwölf Gastronomie- und Verkaufsflächen kulinarische Angebote unterschiedlicher Art an. Sie sind als Pächter der Flächen eigenständig. Unser Einfluss auf den Einkauf, die Zubereitung oder das Verpackungsmaterial der Pächter ist begrenzt. Wir fördern aber den Austausch über ökologische Maßnahmen.





RECYCLING UND ENTSORGUNG: ABFALL UND ABWASSER

Trotz aller ressourcenschonenden Maßnahmen fallen im Rahmen unseres Geschäftsbetriebs Abfälle und Abwasser an. Nicht zu vermeidende Abfälle werden ordnungsgemäß verwertet, vorschriftsmäßig entsorgt oder so weit wie möglich recycelt.

Abfall

Insgesamt entfallen Emissionen in Höhe von 4,4 Tonnen CO₂e (Vorjahr: 54,7 t CO₂e) auf die Entsorgung von Abfall. Der verringerte Wert ist auf die methodische Angleichung zwischen verschiedenen Emissionsfaktoren beim Thema Abfall zurückzuführen. Dabei wird eine nachträgliche Nutzung in Form von Recycling oder thermischer Nutzung nicht mehr dem Abfallverursacher angelastet. Das trägt der Entwicklung hin zur Circular Economy Rechnung und beugt einer Doppelzählung der Emissionen vor. Die Änderungen werden vor allem bei den Abfallarten Recycling und Verbrennung von Papier, Verpackungen und Speiseresten spürbar.

Recycling

Wir sind gemäß Verpackungsgesetz verpflichtet, unsere Verkaufsverpackungen zur Sammlung und Verwertung beim Dualen System anzumelden.

Abwasser

Unser Abwasser leiten wir normgerecht in das öffentliche Kanalnetz ein. Für unsere Gastronomie nutzen wir ein separates Abwassernetz mit Öl- und Fettabscheider. Die fetthaltigen Abfälle werden über eine Entsorgungsfirma fachgerecht entsorgt.

Abfallarten und -mengen

Quelle	Menge (t)
Restmüll zur Verbrennung	4,3
Papier und Pappe (Recycling)	101,2
Glas, Glasmaterialien	376,3
Speisereste (anaerobe Vergärung)	19,2
Baustoffe (Deponie)	116,0
Kunststoff/Plastik (Recycling oder Verbrennung)	118,1
Elektroschrott (WEEE)	1,8
Holz (Recycling oder Verbrennung)	1,4
Externe indirekte Emissionen (Geräte/Verpackungen/Metall)	0,3
	738,5



BIODIVERSITÄT ERHALTEN

Biodiversität ist essenziell für das Leben auf der Erde. Die Geschäftstätigkeit bei L&T hat vielfältige direkte und indirekte Auswirkungen auf die biologische Vielfalt. Deshalb steht es in unserer Verantwortung, konkrete Maßnahmen zum Schutz von Lebensräumen, Ressourcen und Arten zu entwickeln und umzusetzen.

Unsere Leitplanken

- Erhaltung natürlicher Lebensräume und Schutz der biologischen Vielfalt in unserer unmittelbaren Umgebung
- Belastungen der biologischen Vielfalt identifizieren, reduzieren und wo immer möglich vermeiden
- Belange der biologischen Vielfalt als Kriterium in unsere Entscheidungsfindungen einbeziehen
- Vermittlung von Wissen zur biologischen Vielfalt und Umsetzung von Projekten als Gemeinschaftsaufgabe

Umsetzung

Das Biodiversitätsmanagement ist fest in der Unternehmensentwicklung verankert. Ein Faktor für erfolgreiches Biodiversitätsmanagement sind intrinsisch motivierte Mitarbeiter. Herausfordernd ist, das an ebendiese geknüpfte themenspezifische Wissen auch bei persönlichen Veränderungen zu erhalten. Daher setzen wir strategisch auch auf die Expertise externer Firmen und Netzwerke, um unser Wissen über biodiversitätsfördernde Maßnahmen gezielt auszubauen.

Die Vielfalt der Möglichkeiten und ihrer Förderungen erfordert fundiertes Wissen und klare Orientierung. Im Berichtsjahr hat uns unter anderem die Zusammenarbeit mit Green Projects Osnabrück GmbH und Klima-Frieden Osnabrück & Osnabrücker Land e. V. geholfen, regionale und überregionale Förderprogramme zu bewerten und für zukünftige Entscheidungen in Betracht zu ziehen.

Einbindung der Belegschaft

Wir wollen bei unseren Mitarbeitern ein breites Bewusstsein für die vielfältigen Aspekte von Nachhaltigkeit und Biodiversität aufbauen. Durch das Teilen von Wissen und Erfahrungen möchten wir Impulse geben, Motivation für nachhaltiges Engagement schaffen und damit die Integration von Themen der Biodiversität in den Alltag anregen. Die Wissensvermittlung übernimmt ein von der Unternehmensentwicklung geführtes Projektteam, das auch unseren Social Intranet Stream „Alarmstufe Grün!“ betreut.



Maßnahmen am Standort

Ökologische Gebäudereinigung

Die Reinigungsarbeiten in unseren Gebäuden werden von unserem Dienstleister nach dem Konzept der ökologischen Gebäudereinigung durchgeführt und stetig im Hinblick auf Verbesserungspotenziale analysiert und optimiert.

Neugestaltung von Grünflächen

Unsere Möglichkeiten für nachhaltiges Grünflächenmanagement sind aufgrund der versiegelten Flächen in der Innenstadt beschränkt. Bereits 2023 haben wir Flächen am Personaleingang und am Mitarbeiterparkplatz in kleine Blühwiesen verwandelt, die nach wie vor mit bunter Pracht erfreuen. Durch die Entscheidung für Fotovoltaikanlagen und selbst produzierten Solarstrom ist eine Dachbegrünung in größerem Umfang nicht mehr möglich. Eine Fassadenbegrünung und die Entsiegelung des Mitarbeiterparkplatzes sind weitere Optionen, die wir im Blick haben, die aber erst im Rahmen von Neugestaltungen umgesetzt werden.

Nistkästen

Die 30 in unserer hauseigenen Werkstatt gefertigten Nistkästen für Halbhöhlen- und Höhlenbrüter wurden von engagierten Mitarbeitern unter der Regie von Projektpatin Ina Pusedrowski in den Wintermonaten gereinigt und rechtzeitig wieder aufgehängt. Der Erfolg hat sich prompt eingestellt: 12 der 18 Meisenkästen waren belegt und boten dem Meisen- nachwuchs gute Startbedingungen.

Bienenvölker

Seit diesem Jahr haben die summenden Kolleginnen einen neuen „Herrn der Bienen“. André Schmidt, unser Haustechniker, beschäftigt sich bereits seit über fünf Jahren mit der Bienenhaltung. Seit August 2024 hat er die Aufsicht über die neuen Bienenvölker auf dem Dach unseres Haupthauses übernommen.

